Folge 1 März 1942

SS-und Polizei-Sport im Generalgouvernement

Ski- und Sportheim der SS- und Polizei-Sportgemeinschaften im GG. in Zakopane



Herausgeber: Zentral-Sportführung beim Höheren SS- und Polizeiführer, Krakau

Zum Geleit!

Der Härte des russischen Winters haben unsere Kameraden an der Front im Osten getrotzt. Im blutigen Ringen haben sie den Bolschewisten täglich neue schwere Schläge versetzt. Ihr eiserner Wille zu Kampf und Sieg hat sie dem Feind in jedem Augenblick turmhoch überlegen sein lassen. Was sie in den Weiten des Ostraums während des hinter uns liegenden Winters vollbrachten, ist einmalig in der Geschichte des Deutschen Volkes.

Auch wer hier im Generalgouvernement Dienst versieht, hat sich dieser Leistung würdig zu erweisen, hat dafür einzustehen, daß auch er jederzeit zu gleichem Einsatz gerufen werden kann. Der Sport ist ein hervorragendes Mittel zur Erreichung und Erhaltung dieses Ziels der Wehrtüchtigkeit aller Deutschen. Wohl sind viele der Besten des deutschen Sports an der Front. Das soll uns umsomehr Ansporn sein, den Dienstsport bei den Einheiten wie bei den Stäben gewissenhaft durchzuführen und darüber hinaus auch den Leistungssport weiter zu pflegen.

Es gilt im sportlichen Wettkampf die kämpferische Erziehung zu fördern, die Wehrkraft aller Deutschen in diesem Raum immer weiter zu heben. Alle führenden Stellen der ϟϟ und Polizei haben sich daher ständig tatkräftigste Unterstützung des Sportbetriebes in ihren Einheiten und Stäben angelegen sein zu lassen. Den Männern in Reih und Glied wird diese Förderung immer neuer Ansporn zu noch höherer Leistung sein.

Möge dieses Nachrichtenblatt in der Förderung des Gemeinschaftsgedankens im ϟϟ- und Polizeisport des Generalgouvernements stets eine Quelle wertvoller Anregungen für die Gestaltung des Dienst- und Kampfsports sein. Dann hat es seinen Zweck erfüllt.

Krakau, den 15. März 1942.



ϟϟ-Obergruppenführer und
General der Polizei

Parole des Reichssportführers
für den 3. Kriegswinter

Leibesübungen nun erst recht!

Zur Durchführung dieser Parole brauche ich jeden Einzelnen von Euch, meine Kameraden und Kameradinnen. Daher rufe ich Euch hiermit zur Mitwirkung auf. Unsere Aufgabe ist volkspolitisch wichtig, sie wird von den höchsten Stellen des Staates und der Bewegung unterstützt. Sie durchzuführen, macht uns wieder einmal stolz, um so stolzer, je größer die Schwierigkeiten im einzelnen sein werden, sie zu meistern. Aber daß sie gemeistert wird, überall, in Stadt und Land, des bin ich gewiß —"

(Aus dem Aufruf des Reichssportführers von Tschammer und Osten, Berlin, den 24. 11. 1941.)

Kameraden!

Es ist für uns selbstverständlich, daß wir trotz unseres anstrengenden Dienstes im Osten unseren Sport weiter ausüben. Rast ich, so rost ich. Leibesübungen sind für uns ein Bedürfnis. Sie erhalten uns unsere Gesundheit und Lebensfreude und schaffen den notwendigen Ausgleich, die Entspannung, gegenüber dem anspannenden Dienst. Der Aufruf des Reichssportführers richtet sich in unserem Kreise besonders an Offiziere und Führer, die ihren Männern das notwendige Verständnis zur Ausübung der Leibesübungen entgegenbringen und helfen sollen, die passende Zeit dafür zu finden. Unser Führer, Adolf Hitler, hat so viel über „das Volk in Leibesübungen" gesagt, und es ist so oft über Sinn und Zweck der Leibeserziehung gesprochen worden, daß eine weitere Erklärung hierüber an dieser Stelle überflüssig ist. Die ϟϟ- und Polizeisportgemeinschaft hat die notwendigsten Möglichkeiten zur Ausübung des Sportes im Osten geschaffen. Es gilt aber, ganze Arbeit zu leisten. Daher richten wir an jeden Angehörigen der Gemeinschaft, zu der jeder ϟϟ- und Polizeiangehörige zählt, ob aktiv oder weniger aktiv, den Appell:

Helft aufbauen!

Skilauf

Fachwart Toni Fiedler, Zakopane

Für unsere Spitzenkönner des „weißen Sports“ wurde in Zakopane vom 1. bis 20. 12. 41 der erste Skilehrgang durchgeführt. Skilehrer Toni Fiedler gab unseren „Skikanonen“ den technischen Schliff und SS-H'stuf. Leibold brachte sie auf „Touren“. Leider konnten unsere Männer infolge des vom Reichssportführer erlassenen Skiwettkampfverbotes ihre Leistungen im sportlichen Wettstreit nicht unter Beweis stellen. Dafür haben sie aber alle als Skilehrwarte ihr Können in den Dienst einer höheren Sache gestellt, in den harten Kampf gegen unseren Feind im Osten.

Seit 10. 1. 42 finden laufend Lehrgänge zur Ausbildung von Skilehrwarten unserer Waffen-SS und Polizei im Osten statt. Darüber hinaus bietet unser Skiheim in Zakopane den Männern durch zielbewußte geführte Freizeitgestaltung die wohlverdiente Erholung.

Zum Bild auf Seite 1:

Wer seinen Urlaub oder das Wochenende in Zakopane verbringen will, dem steht unser Skiheim in der Parkstraße 1, zur Verfügung.

Ausflugskarten Krakau—Zakopane und zurück haben 5 Tage Gültigkeit. Fahrpreis II. Klasse 15.— Zloty (hin und zurück).

Skier können leihweise im Skiheim überlassen werden.

Anmeldungen: SS- und Polizei-Sport-Gemeinschaft, Zentralführung Ost — Krakau 20, Telefon 15460.

Anfängerkurse

Im März 1942 führt Toni Fiedler 8tägige Anfängerkurse durch. Urlaub muß bei den eigenen Dienststellen selbst beantragt werden. Anmeldungen wie vorher.

Eishockey

Am Tage der Deutschen Polizei spielte die Krakauer Mannschaft der SS- und Polizeisportgemeinschaft Krakau erstmalig gegen die Ostbahnsportgemeinschaft und DTSG Krakau. Auf beiden Seiten wurde gutes Können gezeigt. Die SS- und Polizei unterlag den taktisch besseren Gegnern 4:2 bzw. 8:1.

Das am 19. 1. 42 in Zakopane bei 30 Grad Kälte durchgeführte Eishockeystädteturnier zwischen Breslau, Mährisch Ostrau, Krakau und Posen sah die ausgezeichneten Posener, die ausschließlich aus Männern der SS bestand, als Turniersieger.

Kamerad! Bist Du gegen Sportunfall versichert? Die SS- und Polizei-Sport-Gemeinschaft versichert Dich kostenlos, auch gegen Unfälle bei Ausübung des Dienstsports. Einzelheiten darüber erfährst Du bei Deinem Sportreferenten.

Fechten

Fachwart SS-Untersturmführer Dr. Dr. Stabenow, Warschau.

Vom 24. bis 29. 3. 42 führt SS-Untersturmführer Dr. Dr. Stabenow einen Vorbereitungskursus für alle aktiven Fechter der SS- und Polizeisportgemeinschaften durch. Es nehmen teil: 1. Fechter, die bereits an einem Turnier teilgenommen haben und 2. Fechter, die einen Fechtlehrgang abgeschlossen, aber noch nicht an Turnieren teilgenommen haben. Im Anschluß an den Lehrgang starten die Fechter zu den GG-Meisterschaften in Warschau.

Boxen

Fachwart Mstr. d. Sch. Heinz Heyer, Warschau.

Die SS- und Polizei-Sport-Gemeinschaft, Warschau, hat den Boxsport im GG zum Leben erweckt. Heinz Heyer will nun versuchen, das Boxen, auf dessem Gebiet er als Altmeister der Schutzpolizei eigene Erfahrungen besitzt, auf alle SS- und Polizei-Sport-Gemeinschaften im GG auszudehnen.

Basketball

Fachwart Oblt. d. Sch. und SS-Obersturmführer Ernst Renoldi.

Basketball, ein verhältnismäßig junger Sport in Deutschland, ist erstmalig durch die SS- und Polizei-Sport-Gemeinschaft Lublin im GG eingeführt worden und ist in erster Linie der Initiative unseres Fachwartes, Ernst Renoldi, und unseres Zehnkampfmeisters, Rüd, zu verdanken. Die ursprünglich von den YMCA (Young-Men-Christ-Assoziation = Christlicher Verein junger Männer — eine Vereinigung in USA) in dem früheren Polen geschaffenen Anlagen brauchten nur „gesäubert" werden und das Spiel nahm seinen Anfang. Basketball muß in jeder Sportgemeinschaft gespielt werden. Es ist ein Spiel, das jeden begeistert, sobald er es kennt. Näheres darüber im nächsten Heft.

Leichtathleten herhören!

Der Winter im Osten läßt ein regelmäßiges Üben im Freien nicht zu. Es ist auch recht, nach den Kämpfen eine Ruhepause eintreten zu lassen. Aber diese Ruhe darf nicht in einen Winterschlaf übergehen. Diese Ruhe ist aber auch nicht so zu verstehen, daß jetzt gar nichts getan wird. Wenn die stattgefundenen Kämpfe eine Aufspeicherung neuer Energien nötig machen, so wird die Aufladung unseres „Akkus" bestimmt nicht durch absolute Ruhe erreicht. Was ist zu tun? Nun, zunächst mal Rennschuhe aus und vorläufig an den Nagel hängen (natürlich das Säubern, Fetten und Putzen nicht vergessen). Nutzt die Freuden des Winters aus. Skiwanderungen, Eislaufen, Spaziergänge stärken unsere

Nerven. Wer Schwimmgelegenheiten hat nutzt diese wenigstens einmal in der Woche aus. Überhaupt ist auf Vielseitigkeit, je nach Lust und Liebe zu einer Sportart, Wert zu legen.

Besondere Beachtung verdient die Kraftschulung. Bei Fußball, Handball und Leichtathletik liegt die Betonung auf Organschulung, Beweglich- und Geschicklichkeit. Darum nutzen wir die Winterzeit zur Erlangung von Muskelkraft aus. Muskelkraft erhalte ich durch Geräteturnen (Barren, Reck, Pferd), Gewichtreißen, Ringen usw. Daneben dürfen wir die Schulung der Schnell- und Sprungkraft nicht außer acht lassen, die in erster Linie der Leichtathlet nötig hat. Diese Kräfte versuchen wir in spielerischer Form durch zweckmäßige Spiele in der Halle zu erreichen, allen voran Basketball, das u. a. die Reaktionsfähigkeiten, Sprung- und Schnellkraft ungemein schult. Jeder Leichtathlet sollte gleichzeitig Basketball spielen, und er wird seine Form stets behalten. Neben dem Formtraining (ich möchte dieses zum Unterschied von Übung und Training so nennen) beginnt etwa das Üben Anfang April. Was wir darunter und darüber hinaus unter Training verstehen, wollen wir im nächsten Nachrichtenblatt besprechen.

Unser Übungsplan im März

besonders für die dienstliche KS

(alle Altersklassen machen mit):

15 Min. Gymnastik ohne Gerät (Hüpf-, Rumpf-, Bodenübungen).

Springen auf d. Fußballen, Holzhackerübung, Rumpfmühle, Rumpfseitschleudern, Seitbeugen. Liegestüzt: Hocken-Strekken, Grätschen-Strecken, Bodenschnelle. — Im Sitz: Beugen mit Nachfedern —, Nackenbeuge, Sitzwaage. Im Liegen: Beinkreisen nach innen und außen, Radfahren, Kerze.

15 Min. Bodenturnen (2 Mann Hilfestellung)

Rolle, Hechtrolle, Handstehen, Überschlag über die Bank, Überschlag von der Bank, Ziel: freier Überschlag.

30 Min. Geräteturnen (2 Riegen)

1. Riege = 15 Min. Sprünge über Bock und Pferd

Grätsche, Aufhocken und hoher Niedersprung, Aufknieen und Übersprung, Hocke am Pferd, Flanke, Hocke, Grätsche. Riegenwettkampf:

Wieviel Männer der Riege springen über den am höchsten gestellten Bock?

2. Riege = 15 Min. Grundschule am Barren

Stützeln, Schwingen, Grätschsitz, Schulterstand, Wende, Kehre Flanke.

45 Min. Spiel = Bückeball. Bis 7 Spieler auf einer Seite mit roter Schärpe.

2 Medizinbälle an jeder Seite und 2 m auseinander stellen 1 Tor dar (kann auch durch Kreidestriche an der Wand dargestellt werden). Torwart nicht nötig. Aus und Abseits gelten nicht. Treten, Schlagen, Beinstellen usw. verboten. Abstoß von der Mitte nach Wahl. Ball darf nicht über Kniehöhe gehoben werden. Soll möglichst über Boden gerollt und darf nicht mehr als zwei Schritte gehalten werden. Bei Aufrichten usw. Freiwurf.

Bei mehreren Mannschaften Turnierspiel. Alle 10 Min. wechseln.

SS- und Polizei-Sport-Gemeinschaft

Zentralführung Ost

Führer: SS-Obergruppenführer und General der Polizei Krüger

Sportreferat: SS-Untersturmführer Anton Dvorak,
SS-Hauptscharführer Hans Born, Krakau 20,
Regierung, Tel. 15460 App. 24.

Führer der SS- und Polizei-Sport-Gemeinschaften in den Distrikten:

Krakau: SS-Oberführer Scherner
Sportführer: SS-Hauptscharführer Born

Lemberg: SS-Brigadeführer und Generalmajor der Polizei Katzmann
Sportführer: SS-Obersturmführer Heinl

Lublin: SS-Brigadeführer und Generalmajor der Polizei Globocnik
Sportführer: SS-Hauptsturmführer Hanelt

Radom: SS-Oberführer Oberg
Sportführer: SS-Sturmbannführer Berghof

Warschau: SS-Oberführer Wiegand
Sportführer: SS-Untersturmführer Dr. Dr. Stabenow

Ortssportgemeinschaften:

Sportführer der SS- und Polizei-Sport-Gemeinschaften:

Krakau:	SS-Hscha. Born
Debica:	SS-Uscha. Kübler (Distrikt Krakau)
Jaslo:	SS-Oscha. Sawodny (Distrikt Krakau)
Zakopane:	SS-U-stuf. Böttcher (Distrikt Krakau)
Lemberg:	SS-O-Stuf. Heinl
Stanislau:	Ltnt. d. Sch. Sauerland (Distrikt Lemberg)
Tarnopol:	Ltnt. d. Sch. Foese (Distrikt Lemberg)
Lublin:	SS-H-Stuf. Hanelt
Radom:	SS-Stubaf. Berghof
Kielce:	Oberleutnant d. Sch. Leckebusch (Distrikt Radom)
Tschenstochau:	SS-Oscha. Lange (Distrikt Radom)
Warschau:	SS-U-stuf. Dr. Dr. Stabenow

Fachwarte

der SS- und Polizei-Sport-Gemeinschaft

Zentralführung Ost

Leichtathletik:	SS-Hscha. Born, Turn- u. Sportlehrer, Krakau 20, Regierung, Tel. 15460 App. 24
Fechten:	SS-U'stuf. Dr. Dr. Stabenow, Warschau C 1, Postfach 13, Tel. 80220
Fußball:	SS-Oscha. Lange, Turn- u. Sportlehrer, Radom, Tel. 1306
Handball:	SS-Ostuf. Heinl, Turn- u. Sportlehrer, Lemberg (Dienststelle SS- u. Pol.-Führer, Lemberg)
Basketball:	Oblt. d. Sch. u. SS-O'stuf. Renoldi, Lublin, Tel. 1990
Faustball:	SS-U'stuf. Wappler, Lemberg (Dienststelle Kdr. d. Sipo)
Boxen:	Mstr. d. Sch. Heyer, Warschau, Tel. 75920
Schwimmen:	SS-Stubaf. Rehder, Krakau
Tennis:	Ltnt. d. Sch. Chuchra, Krakau, Tel. 15420
Tischtennis:	—
Segeln:	SS-Ustuf. Dr. Dr. Stabenow, Warschau C 1, Postfach 13, Tel. 80220
Rudern:	—
Kajak:	—
Wehrsport:	Ltnt. d. Sch. Chuchra, Krakau, Tel. 15420
Schießen:	Hauptmann d. Sch. Hüttner, Krakau, Tel. 15420
Moderner Fünfkampf:	SS-Hauptsturmführer Becher, Krakau, Tel. 15460

Skilau: SS-Mann Toni Fiedler, Skilehrer Zakopane

Eishockey: Oberwachtmstr. d. Sch. Freymann, Krakau

Presse: SS-Ostuf. Heinl, Lemberg,
Obltnt. d. Sch. u. SS-Ostuf. Renoldi, Lublin,
Ltnt. d. Sch. Finke, Krakau,
SS-Hscha. Born, Krakau,
SS-Oscha. Lange, Radom,
SS-Ustuf. Dr. Dr. Stabenow, Warschau.

SS- und Polizei-Sport-Gemeinschaft, Krakau

Übungsstunden im Winter in der Sporthalle Krakau, Biskupiastr. 19

Mittwoch und Freitag von 20,00 bis 21,30 Uhr

Allgem. Körperschule und Basketball

Ltg.: SS-Hschf. Born, Turn- u. Sportlehrer

Freitag von 20—21 Uhr

Schwimmen (Gemeinschaftstraining mit der DTSG)

Druck: Zeitungsverlag Krakau-Warschau Gmbh., Krakau, Universitätsstr. 19a